

Kurzzusammenfassung der Schwarzwildvortrags von WM Peter Markt

- *Grund der massiven Bestandsentwicklung ist die Tatsache, dass bereits 95 % der Überläuferbachen und 85 % der Frischlingsbachen aktiv an der Reproduktion teilnehmen. Insbesondere aus der Altersklasse der Frischlinge erwächst die hohe Nachwuchsleistung. Hier liegt der „Motor der Population“.*
- *Deshalb ist es sehr wichtig, mindestens 75 – 80 % Frischlinge zu erlegen (bei jeder sich bietenden Gelegenheit)*
- *Überläufer, insbesondere Überläuferkeiler sollen dagegen eher verhalten bejagt werden. Aus dieser Altersklasse müssen die späteren reifen Keiler heranwachsen.*
- *Bachen und Keiler nur auf der Einzeljagd bei guten Sichtverhältnissen als selektiven Abschuss erlegen, nicht bei Drückjagden oder bei der Mondjagd.*
- *Effektive Regulierung geht nicht alleinig von der Einzeljagd aus sondern nur über revierübergreifende Drückjagden. Diese müssen sehr sorgfältig geplant und durchgeführt werden.
Die Jagd an der Kिरrung kann flankierend eingesetzt werden*
- *Der Zusammenschluss von Hochwildrevieren zu einer Hege- bzw. Jagdgemeinschaft ist dringend erforderlich, da die Reviergrößen der einzelnen Reviere zu klein sind.*
- *Es werden Revierinhaber gebraucht, die bereit sind über die Reviergrenzen hinaus zu schauen und gemeinschaftlich zusammenzuarbeiten.
Die Jägerschaft muss wieder mehr miteinander reden anstatt übereinander.*
- *Die Hege- / Jagdgemeinschaft braucht einen fachlich und menschlich „starken“ Vorsitzenden bzw. Sprecher, der die Gemeinschaft zusammenhält.*
- *Die Jägerschaft ist in der Lage, mit jagdhandwerklich sauberen Methoden das Schwarzwild zu regulieren !*

- ***Schalenwild kann fachgerecht nur
gemeinschaftlich bewirtschaftet werden !!!***